



Pfarrei
Sankt Martin
Bernried

Mariae Himmelfahrt 2024

Abschied

Liebe Schwestern und Brüder!

Leben ist Veränderung. Unter dieses Thema habe ich meinen ersten Artikel in den Pfarrbriefen unserer Pfarreiengemeinschaft gestellt.

Leben ist Veränderung. Diese Erkenntnis ist nicht neu, aber sie konkretisiert sich jeweils neu im Leben des einzelnen Menschen und der Gesellschaft insgesamt. Begonnen habe ich meinen Dienst im Oktober 2020 mitten in der Corona-Krise. Damals waren wir einschneidenden Einschränkungen im Gottesdienst und im Leben der Pfarrgemeinde ausgeliefert. Es gab noch keinen Impfstoff und man wusste nicht, wie alles weitergehen wird. Manche zu restriktiven Maßnahmen stehen heute auf dem Prüfstand.

Vieles hat sich seither normalisiert, wir haben die Corona-Krise überwunden. Ich konnte nach einigen Monaten in Bernried in das Pfarrhaus in Seeshaupt einziehen und Fuß fassen. Viele Begegnungen und Gespräche haben mir die Gemeinden nähergebracht. Ich musste aber immer wieder feststellen, dass meine gesundheitlichen Probleme mir Grenzen aufzeigen. Ich konnte nicht immer so arbeiten, wie ich mir das gewünscht hätte. Deshalb bin ich auch hinter manchen Zielen und bestimmt auch hinter manchen Erwartungen zurückgeblieben.

Diese Erkenntnis ließ in mir den Entschluss reifen, einen Gang herunterzuschalten und zumindest für eine gewisse Zeit auf die Leitungsaufgabe als Pfarrer zu verzichten. Diese Veränderung nach nur vier Jahren fällt mir nicht leicht, dennoch ist sie eine Erleichterung. Nach einem etwas längeren Urlaub beginne ich am 1. November als Pfarrer zur Mithilfe im Dekanat Günzburg mit Schwerpunkt in der Wallfahrtskirche Maria Vesperbild.

Leben ist Veränderung. Das hat auch mit Verfügbarkeit für den Plan Gottes zu tun, der mich auf meinem Lebensweg führt und leitet und mir immer wieder neue Begegnungen mit Menschen, Erfahrungen und Erkenntnisse schenkt. Gerne werde ich ab und zu in die schöne Gegend am See zu Besuch kommen. Dem neuen Pfarrer Konrad Bestle wünsche ich einen guten und gesegneten Start.



Die Vertreterinnen und Vertreter der PG beim 25jährigen Priesterjubiläum

Ich danke allen, die mit mir auf dem Weg waren und sind und wünsche Ihnen allen die Nähe Gottes und seinen Segen!

Ihr Pfarrer

Bernd Reithemann

Pfarrer Reithemann verabschiedet sich offiziell in seinem
letzten Gottesdienst in unserer Pfarreiengemeinschaft

am Sonntag, 25. August 2024
10:15 Uhr St. Michael, Seeshaupt

Aufeinander mit dem Ohr des Herzens hören

Für Pfarrer Konrad Bestle beginnt ein neuer Lebensabschnitt

Liebe Bernriederinnen und Bernrieder,
liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs,

jedes Jahr ist der Monat September ein Monat der Neuanfänge. Nach der Sommerpause starten viele wieder neu in den Berufsalltag. Die Kinder und Jugendlichen beginnen die Schule in einer neuen Jahrgangsstufe, die Erstklässler freuen sich auf ihre Schultüten und den Anfang in der Grundschule, die Schulabsolventen starten mit Ausbildung oder Studium einen neuen Lebensabschnitt.



Für mich persönlich ist dieser September ein besonderer Neubeginn. Als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt-Bernried-Iffeldorf beginne ich meine erste Pfarrstelle. Schon nach der Zeit im Priesterseminar in Augsburg hatte mich mein Weg von meiner Heimat Ursberg im Landkreis Günzburg in den Landkreis Weilheim-Schongau geführt. In der PG Weilheim absolvierte ich den zweijährigen Pastoralkurs, wo ich während dieser Zeit in der dortigen Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt zum Diakon geweiht wurde. So ist der Pfaffenwinkel für mich zu einer ganz besonderen Region geworden.

Ein Neuanfang ist immer auch ein Neukennenlernen. Dazu passt das Leitwort des Jubiläumsjahres unseres Diözesanpatrons, des heiligen Ulrich, das wir gefeiert haben: „Mit dem Ohr des Herzens“. Aufeinander mit dem Herzen zu hören, für einander da zu sein und miteinander den Glauben zu leben oder ganz nach dem Vorbild des Bernrieder Pfarrpatrons, des Heiligen Martin, den Glauben zu teilen.

Darauf freue ich mich als Ihr neuer Pfarrer.

Herzliche Segenswünsche

Konrad Bestle

Gebet für unsere Pfarrei und ihre Leiter

Allmächtiger Vater im Himmel,

wir bitten Dich, sende Deinen Heiligen Geist
auf unsere Pfarrgemeinde St. Martin und unser Dorf Bernried.

Schenke uns mit Deinem Diener, Pfarrer Konrad Bestle,
einen guten Hirten und Seelsorger, einen treuen Verwalter,
und würdigen Verkünder Deiner frohen Botschaft.

Schenke ihm Rat und Stärke, festen Glauben,
Deinen Segen, Deine Liebe und Deine Unterstützung
für diesen Auftrag.

Öffne die Herzen unserer Pfarreimitglieder in Bernried,
unserer Dorfgemeinschaft und in der ganzen Pfarreiengemeinschaft,
um ihn dankbar und freundlich aufzunehmen
und um gemeinsam wachsen zu können als christliche Gemeinschaft,
wie Du, Herr, sie Dir für Deine Kirche wünschst.

Hilf uns, Deinen Auftrag zu erfüllen und Dein Wort zu verkünden,
in Deinem Sinne zu handeln, zu dienen, zu leben, zu lieben
und uns gegenseitig zu vergeben, wo es nötig ist.

Vater, wir bitten Dich auch um Deinen reichen Segen
für den weiteren Weg unseres Pfarrers Bernd Reithemann.

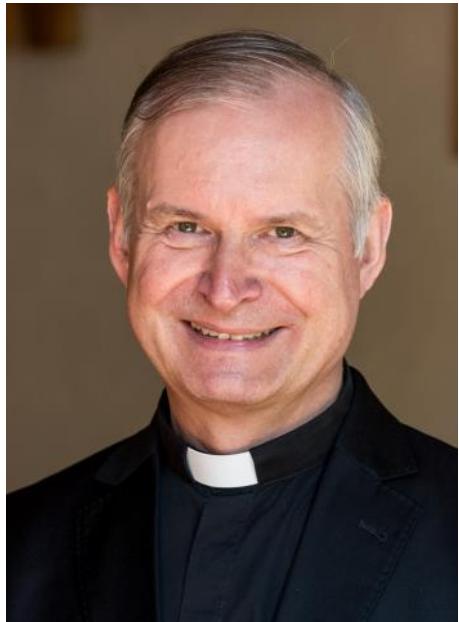
Vergelte ihm all das Gute, das er in seiner Zeit bei uns
für die Pfarrei und seine Gläubigen getan hat.
Steh ihm stets zur Seite, behüte und begleite ihn
und schenke ihm Gesundheit,
einen guten Verlauf und Beginn
dieses neuen Lebensabschnitts.

Amen.

Barbara Wöll

Dr. Bernhard Ehler

Unser Festprediger 2024



„Bernhard Ehler - muss man den kennen?“, so wurde ich am Rande eines Gottesdienstes gefragt, als es um den Festprediger 2024 ging. „Muss man nicht - zumindest nicht als Bernrieder“, ist mir dazu nur eingefallen. Für einen, der näher mit unserer Diözese zu tun hat, sieht das freilich ganz anders aus!

Dr. Bernhard Ehler, Jahrgang 1952, wurde 1977 zum Priester geweiht. Er wirkte als Pfarrer und in der Priesterseelsorge. Viele Jahre war er Regens des Augsburger Priesterseminars, genau zu der Zeit, in der unser Pfarrer dort Theologie

studiert hatte. Es war auch die Idee von Bernd Reithemann, seinen ehemaligen Regens dieses Jahr als Festprediger nach Bernried einzuladen.

Schon immer lag Bernhard Ehler die Predigtausbildung sehr am Herzen. Er gründete und leitete die AG Homiletik des Bistums und engagierte sich in der Predigtfortbildung auch bayernweit.

Neun Jahre war er Direktor des Diözesan-Exerzitienhauses St. Paulus in Leitershofen, danach Stadtpfarrer in Kempten, St. Lorenz. Seit September 2022 ist er offiziell im Ruhestand, zugleich wirkt er aber an vertrauter Stätte weiter: als Spiritual des Augsburger Priesterseminars.

Wir freuen uns sehr, dass Bernhard Ehler dieses Jahr unser Festprediger sein wird.

Robert Ischwang, Diakon

Mariae Himmelfahrt 2024

Liebe Bernriederinnen und Bernrieder, liebe Gäste!

Wir freuen uns, miteinander unser Fest Mariae Himmelfahrt feiern zu können. Den morgendlichen Gottesdienst in der Hofmarkskirche werden wir in diesem Jahr als Wortgottesdienst zum Lobe Mariens gestalten. Die Blumenteppiche laden tagsüber wieder zu einem Besuch ein. Seekapelle und Hofmarkskirche sind den ganzen Tag geöffnet.

8:45 Uhr: Marienlob in der Hofmarkskirche

Wortgottesdienst, Diakon Robert Ischwang

Mit Segnung der Kräuter - Geistliche Volksmusik
(Bernrieder Viergsang, Oberstadtler Sängerinnen)

10:00 - 17:00: Eine-Welt-Verkauf im Klosterhof

19:30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Festprediger: Spiritual Msgr. Dr. Bernhard Ehler

Chorgemeinschaft Bernried-Seeshaupt - Wolfgang Amadeus Mozart:
Messe in G-Dur, Alma Dei Creatoris , Sub tuum praesidium
Mit Segnung der Kräuter

Anschließend Lichterprozession

**Alle Anwohner im Unterdorf bitten wir wieder herzlich,
die Häuser festlich zu beleuchten.**



„Sommer und Musik - alles, was man braucht“

Sommerkonzert der drei Generationen Chöre



Neues Jahr, neues Konzert. Anders als letztes Jahr, gab es dieses Jahr nicht ein, auch nicht zwei, sondern ganze drei Chöre, die unter der Leitung von Doris Kremser die Kirche wortwörtlich noch bunter gemacht haben. Nicht nur wegen der bunten Kleidung, die die Village Swallows trugen, um ihre Abba Songs zu repräsentieren. Nein, vor allem wegen der kunterbunten Mischung der Sängerinnen und Sänger: Von ganz klein bis ganz groß.

Ein Mix von Gospels, Bayrischem, klassischen Kinderliedern, aber auch den bekanntesten Film- und Fernsehsongs - von all dem gab es am Sonntag, den 30.06. etwas zu hören. Während die Kleinsten einfach ihren Spaß beim Singen des altbewährten „Spinnenwebenboogies“ oder dem „Heuschnupfa“ hatten, mussten die ein oder anderen dann doch ihre Tränen zurückhalten.

Trotz der völlig unterschiedlichen Musik-Genres, die die Chöre vertreten, gibt es einen Punkt, in dem alle dasselbe Ziel verfolgen und sich zu einem großen Ganzen verbinden: Dem bedingungslosen Spaß an der



Musik und diesen einfach weitergeben zu wollen. Die Dorfswalben, die Village Swallows und das Gospelprojekt, durften in Begleitung von Klavier und Djembe, nach vielen Proben den Bernrieder Kultursommer erfolgreich eröffnen.

Jasmin Kremser



„Abendlied“

Ein Evensong für Bernried



Mit einer konzertanten Andacht und ganz im Zeichen der Ökumene zogen die Sängerinnen und Sänger des Chores „Herr Käthe“, gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern aus Bernried, die Besucher in der Pfarrkirche St. Martin am 16. Juni dieses Jahres in ihren Bann.

Unter instrumentaler Begleitung von Kathrin Knauer-Blaich (Querflöte), Birgit Hensger (Klarinette) und Claudio Wörner (Klavier), füllte sich der Kirchenraum mit Klängen von Lorenz Maiерhofer, Michael Schmoll

sowie traditionellen Weisen aus katholischem und evangelischem Gesangbuch.

Dieses „Abendlied“ (even = evening = Abend) stammt aus der anglikanischen Kirche und ist bereits in Norddeutschland sehr verbreitet. Es greift die Form des klösterlichen Stundengebets auf und verbindet Vesper und Komplet. Im Vergleich zu einem Gottesdienst tritt beim Evensong die Musik in den Vordergrund.

„Nicht nur für die Besucher ist der Evensong immer wieder ein Erlebnis“, so unser Organist und Gesamtleitender, Ulrich Graf von Brühl-Störlein, „insbesondere auch alle Mitwirkenden tauchen in die wohltuende Atmosphäre des Evensongs ein und genießen eine Stunde der Besinnung“.

Ein kleiner Empfang in der Torbogenhalle, organisiert durch den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Franz Greinwald, rundete den schönen musikalischen Abend ab. Die gesammelten Spenden kommen zu gleichen Teilen der Arbeit der Missions-Benediktinerinnen und der Kirchenmusik der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Tutzing zu Gute.

Ulrich Graf von Brühl-Störlein

Der rote Faden in meinem Leben

Priesterweihe von Johannes Seidel in Innsbruck

Im Herbst 2021 bin ich vom Starnberger See für ein Jahr als Pfarrhelfer nach Lienz in die Pfarre Heilige Familie - als eine Art Probezeit - gesandt worden. Ich hatte zu dem Ruf, Priester der Diözese Innsbruck zu werden und nach Tirol zu übersiedeln, Ja gesagt. Aber würde dieses Ja auch tragfähig sein? Nach einem Jahr machte der Regens des Priesterseminars den Vorschlag, den Ort zu wechseln, um auch den Westen Tirols, die Gemeinde Fließ, besser kennenzulernen.



Es war ein guter Schritt. Prinzipiell wusste ich immer, dass Gott uns führt und dass er mich führt, aber erst vor 20 Jahren habe ich gesehen, dass es in meinem Leben trotz mancher Brüche einen roten Faden gibt. Am 9. März habe ich dem Bischof mein endgültiges Ja für den Dienst in der Diözese Innsbruck gegeben und wurde zum Diakon geweiht. Nun steht für mich schon bald die Priesterweihe an.

Am **Samstag, 21. September um 09.30 Uhr** werde ich zusammen mit meinem Kollegen Stephen Dzousa im Dom zu Innsbruck geweiht. Am Tag danach, **Sonntag, 22. September**, findet um **09.00 Uhr die Primiz** in der **Barbarakirche in Fließ/A** statt.

Ich würde mich sehr freuen, mit vielen Bernriederinnen und Bernriedern am **10. November, 8:45 Uhr in St. Martin Bernried** zum Patrozinium meine Nachprimiz feiern zu können.

Johannes Seidel

„Miniwochenende“

Wilde Tage auf Maria Trost



Lang ist es her, aber wir haben's wieder getan! Maria Trost ohne Schnee zum ersten Mal seit Jahren und was soll man anderes sagen als: Es war mal wieder ein voller Erfolg!

Der Bonus: Das Gepäck und die Verpflegung konnten mit dem Auto hochgeliefert werden, somit waren die ersten auch nach 15 Minuten schon oben!

Am ersten Abend gab's natürlich auch wieder unser Spieleabend-Ritual, um gemeinsam ins Wochenende zu starten.

Die Zeit war knapp, aber sie wurde effektiv genutzt! Von Sommerrodelbahn fahren, Wandern mit Kuhbegegnungen oder auch einer heißen Tannenzapfenschlacht war alles dabei.



Roberts Drohne wurde auch mit eingepackt, somit konnte nicht nur ein traumhafter Sonnenaufgang, sondern auch unser Gruppenfoto mal





von einer ganz anderen Perspektive aufgenommen werden.

Unser nächstes Hüttenabenteuer wartet schon mit hoffentlich genau so viel Spaß und dann aber, wie gewohnt, mit einer riesigen Ladung Schnee!

Klara Brennauer



Eine kleine Oase im Alltag

Die neuen Taizé-Abendgebete in unserer Gemeinde



Wer sehnt sich nicht nach einer kleinen Oase im Alltag. Mit dem Abendgebet mit Liedern aus Taizé soll der Versuch unternommen werden, diese Oase im Alltag zu schaffen. In erster Linie steht natürlich das gemeinsame Singen der Taizé-Lieder im

Vordergrund. Orientiert am jeweiligen Evangelium des darauffolgenden Sonntags wird eine Textstelle aus dem neuen Testament vorgelesen, mit anschließender Zeit für eigene Gedanken. Jede Besucherin und jeder Besucher des Abendgebets kann sich auf die ganz eigene Art und Weise von Gott berührt fühlen und mit einem Kerzenlicht einen Dank oder eine Bitte vorbringen.

Nach einem ersten Termin im April fand das zweite Abendgebet am Freitag, 19. Juli statt. Sie dürfen sich gerne schon den dritten Termin am 18. Oktober 2024 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin vormerken. Vielleicht haben Sie Lust bekommen, die Oase im Alltag zu besuchen.

Franz Greinwald



Ein Diamant fürs Dorf

Pfarrer Haf feierte 60jähriges Priesterjubiläum

Am 21. Juni 2024 jährte es sich zum 60. Mal, dass unser Ruhestandsgeistlicher Pfarrer Gabriel Haf zum Priester geweiht wurde. Ein derart seltenes diamantenes Jubiläum musste natürlich entsprechend gefeiert werden.

Blumenschmuck und Vereinsfahnen, Trompetenfanfaren und Chorgesang bildeten am 7. Juli den wunderbaren Rahmen, den Pfarrer Haf in seiner Predigt für eine sehr persönliche Bilanz nutzte. Von 18 Priestern, die vor 60 Jahren mit ihm geweiht wurden, seien immerhin noch vier aktiv, erzählte er.

Doch nur er mache noch „alles“ – Sonntagsgottesdienste, Werktagsmessen, Trauungen, Taufen, Beerdigungen und vieles mehr, nicht zuletzt das tägliche Gebet „für euch alle“. Angesichts dieser Aufgabenliste sei eine Antwort auf die Frage, warum er noch da sein darf, seiner Meinung nach sicherlich auch, weil einfach noch genügend Arbeit da ist, die er erledigen sollte. Der ganze Gottesdienst war sehr von Dankbarkeit geprägt für alles, was Pfr. Haf in den sechs Jahrzehnten als Priester bewegen, erleben und arbeiten konnte und durfte, immer in größtem Gottvertrauen.

Ausführlich, aber auch sehr kurzweilig beleuchteten die Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates St. Vitus, Heiner Grupp, und des Pastoralrates der Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt/Bernried/Iffeldorf, Maria Mack, das segensreiche Wirken von Pfarrer Haf. Es fehlte auch nicht der Dank an Frau Waltenspiel, die sich seit über fünf Jahrzehnten um den Pfarrhaushalt kümmert.

In die Schar der Gratulanten reihten sich außerdem Bürgermeister



Hans Lang für die politische Gemeinde, Dr. Johannes Bauer für die Filialkirche Nantesbuch und Kurt Markowski vom Siedlerverein stellvertretend für die Iffeldorfer Vereine ein. Allesamt würdigten sie Pfarrer Hafs zutiefst menschenfreundliches Wesen, sein so positives Verkünden der Frohen Botschaft Gottes, seine Offenheit, seine „Seel-Sorge“, seinen Humor, seinen unermüdlichen Einsatz für die Dorfgemeinschaft, der ja schon vor einiger Zeit mit der Ehrenbürgerwürde belohnt worden war. So wurde der Jubilar nicht nur mit Worten, sondern auch mit diversen Gaben kulinarischer und kultureller Art reich beschenkt. Er bedankte sich für all das am Ende mit seinem fast schon legendären Spruch: „Der Liebe Gott möge euch verzeihen, dass ihr mich so gelobt habt! Und er möge mir verzeihen, dass es mir so gefallen hat!“

Das Iffeldorfer Bläsertrio mit Martha Horn und dem Ehepaar Hennen begleitete den Stehempfang gewohnt spritzig und virtuos, der Pfarrgemeinderat steuerte ein tolles und vielfältiges Buffet bei. Das Glas Sekt zum Anstoßen durfte natürlich auch nicht fehlen, verbunden mit den besten Wünschen für eine stabile Gesundheit und der Hoffnung auf weitere schöne gemeinsame Jahre. Der Beifall war groß, als Maria Mack seinen Schlussatz aus dem Interview mit der Presse zitierte: „Solange ich kann, mache ich weiter!“

Heiner Grupp



Selbstbestimmt Leben im Oberland – wir unterstützen Sie!

Unsere Leistungen auf einen Blick

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Fachstelle für pflegende Angehörige
- Schulbegleitung
- Tagesbetreuung „Café Schatzinsel“
- Vermittlung von Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Beratungsbesuche nach SGB XI
- Familienunterstützender Dienst
- Hauswirtschaftliche Hilfen



Ökumenische Sozialstation Oberland gGmbH · Hauptstraße 77 · 82380 Peißenberg
Telefon: 08803 6333-0 · Telefax: 08803 6333-133 · info@sozialstation-oberland.de · www.sozialstation-oberland.de

Diakonie

Wir kooperieren mit dem Caritas-Seniorenzentrum Peißenberg.



Einladung an alle Bernrieder zur

46. WALLFAHRT nach Andechs

am Samstag, 14. September 2024

Abmarsch der Fußwallfahrer

- 05:00 Uhr** ab Klosterhof
05:15 Uhr ab Anwesen Reitinger Ecke Zugspitz-/ Weilheimer Straße
ca. 07:45 Uhr Eintreffen in Kerschlach

Abfahrt der Buswallfahrer

- 09:30 Uhr** ab Bahnhofsplatz
09:40 Uhr ab Maibaum
10:45 Uhr Aufstellung der Vereinsabordnungen
am „Klostergasthof Andechs“
10:50 Uhr Gemeinsame Prozession
mit den Vereinsabordnungen zur Klosterkirche
11:00 Uhr Wallfahrergottesdienst
12:00 Uhr Gemütliches Beisammensein
im Wappensaal des Bräustüberls
14:30 Uhr Busrückfahrt ab Klosterparkplatz

Wir bitten Sie, sich in der Anmeldeliste der Buswallfahrer im Tourist-Büro Bernried einzutragen.

Gemeinde Bernried am Starnberger See

Zukunft gestalten

Am 24. November wird eine neue Kirchenverwaltung gewählt

Die Wahlen zur Kirchenverwaltung im Bistum Augsburg finden in diesem Jahr am 24. November statt.

Die Kirchenverwaltung wird für sechs Jahre gewählt und nimmt auf Pfarreiebene unter Leitung des Pfarrers eine sehr wichtige Aufgabe im Leben der Pfarrei wahr. Hier ein entsprechender Auszug aus der Bistumsveröffentlichung „Ordnung für kirchliche Stiftungen“:

„Der Kirchenverwaltung obliegen nach Maßgabe der (...) kirchlichen und staatlichen Vorschriften die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Sorge für Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse und die Erledigung der der Kirchenstiftung sonst zugewiesenen Aufgaben“.

Dazu gehören u.a. die Sicherstellung der Mittel für die würdige Feier des Gottesdienstes, die Unterhaltung des Gebäudebestands, die Organisation und organisatorische Begleitung von Baumaßnahmen, die Bereitstellung des kirchlichen Sachbedarfs sowie die Rechnungsführung.

Um diese Aufgaben gut durchführen zu können, bedarf es Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Kenntnissen. Jede und jeder, die die Gemeinde in diesem wichtigen und interessanten Amt unterstützen möchten und bereit sind, für die Kirchenverwaltung zu kandidieren, sind herzlich willkommen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, steht Ihnen für weitere Fragen Herr Klaus Meindl, Telefon 0151 19861168 gerne zur Verfügung.

Kirchenverwaltung



Impressum: Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt

Redaktion: Robert Ischwang, Christine Eberl, Barbara Wöll

E-Mail: robert.ischwang@bistum-augsburg.de

Bildnachweis: Robert Ischwang (1,7,8,10,20), Georg Gleixner (15), Franz Greinwald (8,9,14,15), Ministranten Bernried (12,13)

Auflage: 1200 - Der Pfarrbrief wird allen Bernrieder Haushalten zugestellt.

Dunkel
sind viele Wege
in dieser Welt

Ooch einer
ist unsere Wege
mitgegangen

Er sagt:
Du gehst nicht
allein!

